

Pädagogisches Konzept der Grundschule REFLEKTA

Die freie Grundschule REFLEKTA ist eine inklusive, soziokratisch organisierte Kinderrechtsschule. Sie ist als staatlich genehmigte Ersatzschule in freier Trägerschaft von der ersten bis zur vierten Klasse konzipiert. Sie ist Teil der Vision eines offenen und vielfältigen Lebens-, Lern- und Tat-Ortes in Leipzig – einem **Bildungs- und Begegnungszentrum**, zu dem zukünftig auch eine Kindertagesstätte, eine Oberschule (bis Klasse 10), offene Stadtteilangebote und Räume für selbstbestimmte Erwachsenenbildung gehören werden. Mit dieser Bildungslandschaft wollen wir einen Beitrag zur Transformation des Bildungssystems in Richtung Potentialentfaltung und Zukunftsfähigkeit leisten. Träger dieser Gesamtvision und der Schule ist der gemeinnützige Leipziger Verein *Gleichwürdig. Miteinander. Lernen e.V.*

Geplant ist die Eröffnung der REFLEKTA für den Sommer 2020 in Leipzig, Böhlitz-Ehrenberg mit einer Schüler*innenzahl von 40 Grundschulkindern. Die Grundschule wächst in den Folgejahren auf maximal 80 Kinder. Hinzu kommen etwa 70 Kinder im Kinderhaus und ca. 100 Schüler*innen im Oberschulbereich.

Konzeptuelle Schwerpunkte der REFLEKTA

Schule soll Kinder auf die Anforderungen des Lebens vorbereiten. Wir können aber nicht wissen, wie die Welt in 20 oder gar 50 Jahren aussehen wird. Wir wissen nicht, welche Kenntnisse und Fähigkeiten die Kinder von heute in der Zukunft brauchen und mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sein werden. Natürlich sollen Kinder an der REFLEKTA die grundlegenden Kulturtechniken – Lesen, Schreiben und Rechnen – erlernen. Aber wir gehen darüber hinaus und schaffen Lerngelegenheiten, in denen die Kinder Haltungen und Fähigkeiten erproben und entwickeln, die ihnen helfen, flexibel auf zukünftige Lebenssituationen reagieren zu können. Zu dieser Haltung gehören unserer Ansicht nach vor allem:

- ⇒ Offenheit, Neugierde und Begeisterung
- ⇒ Vorstellungskraft und Kreativität
- ⇒ Selbstakzeptanz, Eigeninitiative, Verantwortungsübernahme und Handlungsmut
- ⇒ Achtsamkeit, Empathie und Solidarität
- ⇒ die Fähigkeit, gelingende Beziehungen einzugehen, mit Diversität umzugehen und Konflikte zu lösen
- ⇒ selbstständig planen und handeln können
- ⇒ gemeinsam mit anderen Entscheidungen treffen, kooperativ planen und handeln können
- ⇒ vorausschauend und vernetzt denken und handeln können

- ⇒ Umgang mit Unsicherheit und Nicht-Wissen
- ⇒ die eigenen Perspektiven kritisch hinterfragen und erweitern können.

Grundlegend für die Umsetzung dieser Ziele an der REFLEKTA sind folgende konzeptionellen Schwerpunkte, die weiter unten erläutert werden:

- ⇒ Zeitgemäße Theorien des Lernens
- ⇒ UN-Kinderrechtskonvention
- ⇒ Inklusive Bildung (Leitlinien der deutschen UNESCO-Kommission)
- ⇒ Soziokratie
- ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung (UNESCO-Weltaktionsprogramm)
- ⇒ Kultur der Verständigung, Wertschätzung und Anerkennung

Über das Lernen an der REFLEKTA

Gruppenzusammensetzung

Die Kinder lernen in altersgemischten Gruppen. Angestrebt sind Gruppen von 20 Kindern, die von je drei Lernbegleiter*innen betreut werden, ein*e Grundschulpädagog*in und zwei Sozialpädagog*innen/ Erzieher*innen pro Gruppe.

Inhalte

Wir orientieren uns am sächsischen Lehrplan und decken die Fachbereiche der Grundschule in den fächerübergreifenden Angeboten ab. Übergeordnet beziehen wir uns auf die von der UNESCO erarbeiteten Lernbereiche einer zukunftsfähigen Bildung (vgl. Deutsche UNESCO-Kommission 1997, S. 18f):

Lernen Wissen zu erwerben – Lernstrategien, Lesen, Schreiben, Rechnen, kritisches Denken, Problemlösefähigkeiten, Urteilsfähigkeit

Lernen zu handeln – Gestaltungskompetenzen, Verantwortungsübernahme, Selbstwirksamkeit

Lernen zusammen zu leben – Empathie, Kommunikation, Kooperation, Solidarität, Konfliktlösungsfähigkeiten

Lernen zu sein – Potentialentfaltung, Selbstbewusstsein, Gesundheit, Achtsamkeit

Das Jahr an der REFLEKTA wird durch **Quartalsthemen** gestaltet, die jeweils mit einem thematischen Schulfest mit den Kindern und ihren Familien und Freunden abgeschlossen werden. Die Themen werden soziokratisch von der Schulgemeinschaft ausgewählt.

Tages- und Wochenstruktur

Die REFLEKTA öffnet von Montag bis Freitag täglich um 7:30 und schließt um 16:30 Uhr. An der REFLEKTA verfolgen wir ein **Gleitzeitmodell** mit vier Stunden Kernzeit (gelb markiert) und einer Stunde flexibler Randzeit vormittags (Lerchen) oder nachmittags (Eulen). Das heißt, dass die

Heranwachsenden mindestens fünf volle Zeitstunden täglich in der Schule verbringen. Die Tages- und Wochenstruktur ist veränderbar, sie wird bei Bedarf von der Schulgemeinschaft soziokratisch weiterentwickelt.

Wir starten mit folgendem Wochenplan:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 - 09:30	Ankommen/ Lerchen- Angebote/ Freies Spiel	Ankommen/ Lerchen- Angebote/ Freies Spiel	Ankommen/ Lerchen- Angebote/ Freies Spiel	Ankommen/ Lerchen- Angebote/ Freies Spiel	Ankommen/ Lerchen- Angebote/ Freies Spiel
09:30 - 10:00	Gruppen-Check In	Gruppen-Check In	Gruppen-Check In	Gruppen-Check In	FREI-DAY Exkursionen/ Engagement
10:00 - 12:00	fest-flexible Lernzeit	fest-flexible Lernzeit	fest-flexible Lernzeit: Forschungs- projekte	Schul- versammlung/ Arbeit in den Kreisen	
12:00 - 12:30	Gruppen-Check Out	Gruppen-Check Out	Gruppen-Check Out	Gruppen-Check Out	
12:30 - 13:30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagessen
13:30 – 16:30	Eulen-Angebote/ Freies Spiel/ Arbeit in den Kreisen	Eulen- Angebote/ Freies Spiel/ Arbeit in den Kreisen	Eulen- Angebote/ Freies Spiel/ Arbeit in den Kreisen; ab 15 Uhr Freies Spiel	Eulen- Angebote/ Freies Spiel/ Arbeit in den Kreisen	Eulen- Angebote/ Freies Spiel/ Arbeit in den Kreisen

Die REFLEKTA zeichnet sich durch eine **Angebotsstruktur** aus. Es werden verschiedene Angebote geplant und durchgeführt, die von den Kindern freiwillig nach Interesse besucht werden können. An drei Vormittagen pro Woche gibt es eine **fest-flexible Lernzeit**, in der Raum für das Üben der zentralen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen sein soll. Die Wichtigkeit dieser Fähigkeiten wird in der REFLEKTA betont, da sie eine grundlegende Voraussetzung dafür sind, sich selbstbestimmt in der Gesellschaft bewegen zu können. Das Lernen in der fest-flexiblen Lernzeit geschieht dennoch selbstbestimmt, interessengesteuert und bedürfnisorientiert. Dafür sorgen unsere innovativ arbeitenden Lernbegleiter*innen. Über die Form des Lernens entscheiden die Lernenden selbst: Es gibt Angebote von den Lernbegleiter*innen und Kindern, aber auch eigene Projekte der Kinder. Ziel ist es, für jedes Kind die passenden Lernformate zu entdecken und zu entwickeln.

Am Morgen und am Nachmittag lernen die Kinder in freiem Spiel, Forschungsprojekten, von Lernbegleiter*innen oder Kindern angebotenen Workshops und Kursen, vorbereiteten Lernumgebungen mit autodidaktischen Materialien, Exkursionen, gemeinwohlorientiertem Engagement oder selbst gestalteten thematischen Festen.

Abschlüsse

Mit der Genehmigung der REFLEKTA-Oberschule (voraussichtlich zum Schuljahr 2021/22, spätestens 2022/23) ist eine Schullaufbahn innerhalb unserer Schule bis zur 10. Klasse möglich. Als staatlich genehmigte Ersatzschule in freier Trägerschaft können an der REFLEKTA keine Prüfungen für offizielle Schulabschlüsse stattfinden. Wir unterstützen die Heranwachsenden darin, diese Abschlüsse durch Fremdschulprüfungen zu erreichen. Zu diesen können sich die jungen Menschen jährlich anmelden. Die Prüfungen finden an externen Realschulen in den von den Heranwachsenden ausgewählten Fächern in schriftlicher und mündlicher Form statt. An der REFLEKTA können sich die Heranwachsenden – unterstützt von ihren Lernbegleiter*innen – individuell auf ihre Prüfungen vorbereiten. Dabei wird zum Beispiel mit Probeprüfungen gearbeitet. Auch eine selbstbestimmte Vorbereitung auf das Abitur soll an der REFLEKTA möglich sein. Die Absolvent*innen der REFLEKTA bekommen zudem eigene, schulinterne Abschlussberichte in Form ausführlicher Abschluss-Diplome.

Didaktik im Modus der Analyse

Unterstützt von der bildungswissenschaftlichen Fachkraft analysieren die Lernbegleiter*innen regelmäßig rückblickend die Lernprozesse der Kinder und die Lernangebote. Beobachtungen, Gespräche mit den Kindern und Dokumentationen der Lernprozesse – auch durch die Kinder selbst – helfen den Lernbegleiter*innen, Angebote weiterzuentwickeln und Interessen sowie Unterstützungsbedarfe im Blick zu behalten.

Die räumliche Gestaltung

Die REFLEKTA ist ein Lern-, Lebens- und Tat-Ort, der den grundlegenden Bedürfnissen der Menschen gerecht werden soll. Lernen gelingt dann am besten, wenn sich die Menschen wohlfühlen können und eine anregende Umgebung zu vielfältigen Aktivitäten einlädt. Deshalb ist die Architektur ebenso ein Teil der pädagogischen Konzeption wie pädagogische Zielsetzungen Teil der architektonischen Überlegungen sind. Angestrebt ist eine barrierefreie Schule, in der alle Kinder sich frei bewegen können, unabhängig von ihren jeweiligen Voraussetzungen und Fähigkeiten. Dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern wollen wir vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bieten, sowohl in formellen Lernphasen („bewegtes Lernen“) als auch im freien Spiel drinnen und in einem großen, naturnahen Außengelände. Die Räume und das Außengelände werden an der REFLEKTA partizipativ mit den Kindern gestaltet und weiterentwickelt. Die REFLEKTA soll eine offene Lernlandschaft sein und flexibel genutzt werden können, um das dynamische pädagogische Konzept zu unterstützen.

Was macht die REFLEKTA so besonders?

An der REFLEKTA macht das Lernen Spaß

Wir gehen davon aus, dass Kinder von sich aus neugierig sind und lernen wollen. Sie erforschen die Welt mit allen Sinnen, wollen verstehen und ihre Fähigkeiten erweitern. An der REFLEKTA wollen wir

ihre **Freude am Lernen** erhalten und unterstützen. Deshalb bieten wir sowohl den jungen als auch den älteren Menschen vor allem die Gelegenheiten, das zu tun, was sie interessiert und ihnen Freude bereitet. Dies geschieht in einer anregenden Umgebung, in der praktische Erfahrungen und Wissen eng miteinander verbunden sind. Die Lernbegleiter*innen verstehen wir als kreative, experimentierfreudige Vermittlungskünstler*innen, die an den Interessen und Fähigkeiten der Kinder ansetzen und anhand konkreter Phänomene und Fragen das Verständnis der Welt erweitern. Damit die Kinder **Bedeutsamkeit** und **Sinnhaftigkeit** im Lernen erfahren, sind **Freiheit**, **Selbstbestimmung** und **Selbstwirksamkeit** nötig. Die Kinder an der REFLEKTA nehmen die Planung, Umsetzung und Reflexion ihrer eigenen Lernprozesse selbst in die Hand und werden dabei von den Lernbegleiter*innen aktiv unterstützt. So entwickeln sie Lern- und Problemlösestrategien, Kreativität und die Fähigkeit zum kritischen Denken.

Die REFLEKTA ist eine inklusive und diskriminierungssensible Schule

Inklusion ist ein Menschenrecht und Voraussetzung für eine gerechte Gesellschaft. Unsere Schule steht allen Kindern offen, unabhängig von zugeschriebenem Geschlecht, zugeschriebener natio-ethno-kultureller Zugehörigkeit, Sprache, Religion, Lernfähigkeiten, sozialen oder ökonomischen Voraussetzungen. Unsere Schulgemeinschaft soll der gesellschaftlichen Pluralität - also vielfältigen Perspektiven und Lebenssituationen von Menschen - gerecht werden und ein Ort sein, an dem wir lernen, miteinander zu leben. Wir betrachten alle Menschen grundsätzlich als **gleichwürdig**. Das bedeutet: Es wird sowohl vom gleichen Wert als auch demselben Respekt gegenüber der persönlichen Würde und Integrität aller Menschen ausgegangen. In gleichwürdigen Beziehungen werden Wünsche, Anschauungen und Bedürfnisse aller Menschen gleich berücksichtigt und miteinander verhandelt. Grundlagen der inklusiven Bildung an der REFLEKTA sind eine **Kultur der Anerkennung** von Verschiedenheit, **bedürfnisorientierte** und **diskriminierungssensible bzw. vorurteilsbewusste Bildungsangebote**, ein heterogenes Team, das kontinuierlich den eigenen Umgang mit gesellschaftlicher Ungleichheit reflektiert sowie eine*n Inklusions-Beauftragte*n und Schulbegleiter*innen bei Bedarf. Als sozialpädagogische Ganztagschule wollen wir Chancengleichheit im Bildungssystem stärken.

Die REFLEKTA ist ein Haus der Kinder- und Menschenrechte

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention setzen wir uns für die **Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte** von Kindern ein. Die Strukturen der Schule ermöglichen es den Heranwachsenden, sich als gleichberechtigt wahrzunehmen und sich in alle sie betreffenden Angelegenheiten einzubringen. Die Erwachsenen tragen dafür Sorge, dass die Kinder ihre **Rechte** und **Mitwirkungsmöglichkeiten** kennen und bestmöglich ausüben können. Zur Wahrung der Schutzrechte gibt es an der REFLEKTA ein "Sichere Orte"-Kinderschutzkonzept. Alle Menschen in der REFLEKTA haben Anspruch auf Schutz vor Störungen und Gewalt in jeglicher Form.

Die REFLEKTA ist eine soziokratische Schule

Soziokratie ist eine demokratische Organisationsform, die es ermöglicht, Partizipation zu gestalten. Jede Person, die von einer Entscheidung betroffen ist, kann an der REFLEKTA mitentscheiden. Jede Person soll mit ihren Bedürfnissen, Emotionen und Argumenten gehört werden. Alle haben die Möglichkeit, Situationen zu verändern und an der **Gestaltung von für alle tragbaren Lösungen** mitzuarbeiten. Kinder eignen sich dabei neben relevantem Wissen wichtige **soziale** und **demokratische Fähigkeiten, Einstellungen** und **Haltungen** an. Die wichtigsten Organe der REFLEKTA sind die soziokratischen Arbeitskreise und die Schulversammlung. Die Schulleitung wird im VELS-Kreis organisiert: Hier sind jeweils zwei Personen aus dem Schüler*innenkreis, dem Pädagog*innenkreis, dem Elternkreis und dem Vereinskreis vertreten. In den Niederlanden gibt es bereits eine Reihe soziokratisch arbeitender Schulen (anschaulich dargestellt im Film "School Circles"), an denen wir uns orientieren.

An der REFLEKTA wird Nachhaltigkeit gelebt

Die Schule hat die Aufgabe, nachkommende Generationen zu befähigen, ihre Gegenwart auch im Hinblick auf ihre **Zukunft mitgestalten** zu können. Um allen Menschen und Lebewesen – weltweit heute und in Zukunft – ein gutes Leben innerhalb der ökologischen Grenzen des Planeten zu ermöglichen, brauchen wir kreative und mutige Gestalter*innen ihrer positiven Zukunftsvorstellungen. Die Angebote der REFLEKTA sollen Schüler*innen darin unterstützen, ihre Fragen einzubringen, komplexe **Zusammenhänge** zu erkunden, kooperativ und kreativ nach eigenen Lösungen zu suchen, vorherrschende gesellschaftliche Grundannahmen **kritisch zu hinterfragen**, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, **Verantwortung** zu übernehmen und sich selbst als wirksam zu erleben. Die Lernkultur an der REFLEKTA fördert **Solidarität** und **Achtsamkeit**. Das projektbasierte Lernen bietet immer wieder die Möglichkeit, eigenen Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit nachzugehen. Wir verlassen regelmäßig das Gelände der REFLEKTA und suchen **ermutigende Tat-Orte** auf, durch die die Kinder die Erfahrung machen, dass sie ihr Umfeld aktiv mitgestalten können. Das Lernen durch **Engagement in gemeinnützigen Projekten** ist ein fester Bestandteil im Wochen- und Angebotsplan.

Die REFLEKTA ist eine beziehungsstarke Schule

Gelingendes Lernen geschieht auf der Basis guter, motivierender zwischenmenschlicher Beziehungen. Im Schulalltag an der REFLEKTA gibt es ausreichend Zeit für Beziehungsarbeit und die Gestaltung einer gelebten Kultur der Anerkennung. Jedes Kind an der REFLEKTA wählt selbst eine*n Lernbegleiter*in als Bezugs- und Vertrauensperson. An der REFLEKTA arbeiten beziehungs kompetente, empathische und konfliktfähige Pädagog*innen. **Wertschätzung, Ermutigung, Vertrauen** und **Gelassenheit** seitens der Pädagog*innen schaffen gute Voraussetzungen für die Kinder, um auf eigene Entdeckungsreisen zu gehen, Schwierigkeiten zu meistern und vielfältige Erfahrungen zu sammeln.

Es findet keine Bewertung in Form von Noten statt. Stattdessen werden wertschätzende, potentialorientierte und **ermutigende Rückmeldungen** in regelmäßigen Ziel- und Bilanzgesprächen, Jahresbriefen und in Formen der Selbstevaluation gegeben. Fehlversuche und Scheitern sind genauso

Teil von Lernprozessen wie Erfolge und werden nicht abgewertet, sondern innerhalb einer positiven Fehlerkultur als Chancen genutzt. Grundlegend ist ebenso eine **vertrauensvolle Beziehung zu den Familien** und sozial-familiären Bezugspersonen der Kinder, die an der REFLEKTA im offenen Austausch gepflegt wird.

An der REFLEKTA werden sowohl die Bedürfnisse des einzelnen Menschen als auch die der Gruppe beachtet

Wir streben ein gemeinschaftliches Miteinander an, in dem wir uns bewusst im Spannungsfeld von Individualität und Selbstentfaltung auf der einen und Solidarität und Gemeinschaft auf der anderen Seite bewegen. Weder soll die reine Lust- und Egozentrierung bestimmend sein, noch sollen sich Individuen der Gemeinschaft vollständig unterordnen müssen. Handlungsentscheidungen sollen im Idealfall stets vor dem Hintergrund dieses zentralen Spannungsfeldes getroffen werden. Im Hinblick auf die **Gemeinschaft** streben wir Kooperation, Solidarität, Verantwortungsübernahme und Gerechtigkeit an. Auf Seite des **Individuums** sind uns Selbstakzeptanz, Selbstbestimmung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwirksamkeit wichtig. Diese Leitorientierungen können sich zuweilen widersprechen. Die Bereitschaft, miteinander in Beziehung zu gehen, sehen wir als zentrale Vermittlung zwischen diesen beiden Polen an. Konflikte zwischen Menschen werden aktiv und sensibel bearbeitet. Schüler*innen und Lernbegleiter*innen aus dem Konfliktmediationskreis können dabei unterstützen.

Die REFLEKTA ist ein offener Lernort - nach innen und außen

Ausgehend davon, dass das **Leben** die besten Lerngelegenheiten bietet, sollen die Erfahrungs- und Handlungsbereiche der Schüler*innen explizit über das Schulgelände hinausreichen. Die REFLEKTA geht vielfältige **Kooperationen mit lokalen Akteur*innen** aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ein und eröffnet so eine breite kommunale Bildungslandschaft für die Lernenden. Insbesondere am Frei-Day haben alle Kinder die Möglichkeit, die Schule zu verlassen und sich zum Beispiel für ein selbstgewähltes, **zivilgesellschaftliches Projekt** zu engagieren. Die Kinder prägen die Stadtkultur mit, leisten einen ernsthaften Beitrag zum Gemeinwohl und entwickeln dadurch **Gestaltungskompetenzen** und **Selbstwirksamkeit**. Gleichzeitig wird die Schule selbst ein offener **Ort der Begegnung** und des Dialogs sein. Die Räume der Schule werden für Stadtteilangebote wie beispielsweise offene Werkstätten, Gemeinschaftsgärten, Sprachlernangebote, Chorproben oder thematische Abend- und Wochenendveranstaltungen genutzt.

An der REFLEKTA wird reflektiert

Wir lernen nicht allein aus der Erfahrung, sondern aus der Reflexion unserer Erfahrung. Im Sinne kritisch-emanzipatorischer Bildung fördern wir **kritisches Denken**, die **Selbstreflexionsfähigkeit** und **informierte Entscheidungsfindung**. Auch das Einüben eines bewussten, anerkennenden Umgangs mit Gefühlen und Bedürfnissen gehört dazu. Auf der Ebene von Lernangeboten unterstützen wir eine kritisch-emanzipatorische Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsfragen.

Reflexion ist ebenso die Basis unserer ständigen Organisationsentwicklung, denn: Wir verstehen die REFLEKTA als lernende Organisation. Die Lernbegleiter*innen werden durch eine bildungswissenschaftlich-pädagogische Fachkraft unterstützt und beraten. Diese Fachkraft ist verantwortlich für die Umsetzung der kontinuierlichen Weiterbildung und Supervision der Lernbegleiter*innen sowie für die Evaluation und Weiterentwicklung der Didaktik aus wissenschaftlichen Perspektiven. Auf der Ebene der Organisation hinterfragen wir stetig eigene Annahmen, Prozesse, Strukturen, Kommunikation, Hierarchien und Konflikte. Wir betrachten unsere Organisationen als lernend und leben eine positive Fehlerkultur.

Was bedeutet die REFLEKTA für Leipzig?

- Wir schaffen einen zusätzlichen innovativen Lernort, der dem hohen Interesse von Leipziger Eltern an ganzheitlicher und zukunftsfähiger Bildung entgegenkommt und die langen Wartelisten anderer freier Schulen entlastet.
- Wir öffnen einen sozialraumorientierten Bildungsort, der den Stadtteil mit dem Engagement der Kinder als auch mit offenen Kultur-, Begegnungs- und Bildungsangeboten für alle Generationen bereichert.
- Wir unterstützen den Ausbau einer lokalen Bildungslandschaft durch Kooperationen mit außerschulischen Lernorten in ganz Leipzig.

Wie Sie uns erreichen

Allgemeine Anfragen: kontakt@gml-leipzig.org

Aktiv werden: mitmachen@gml-leipzig.org

Für Eltern: anmeldung@gml-leipzig.org

Webseite: www.gml-leipzig.org

Facebook: <https://www.facebook.com/gleichwuerdigmiteinanderlernen>

Sie möchten uns unterstützen?



Ein Bildungssystem transformiert sich nicht von allein - wir freuen uns über Menschen, die in unserem Verein mitwirken möchten.



Wir benötigen finanzielle Unterstützung wie Direktkredite, Bürgschaften, Spenden, Fördermitgliedschaften für Gründung/Baukosten/Ausstattung.



Wir suchen beratende Unterstützung von Anwält*innen, Architekt*innen, Bausachverständigen, Grafikdesigner*innen und Inklusionspädagog*innen.

Spendenkonto

Gleichwürdig. Miteinander. Lernen e.V.

IBAN: DE74 4306 0967 1012 5982 00

BIC (GLS Bank): GENODEM1GLS

Online spenden: <https://www.gml-leipzig.org/spenden>